

1. Ausbau

Wir empfehlen bei jedem Wechsel der Coalescerelemente das Separatorelement zu überprüfen. Beim Ausbau darf die grüne Gewebe-Beschichtung nicht mit bloßen Händen berührt werden! Benutzen Sie saubere Handschuhe oder eine Kunststoffolie als Zwischenlage.

2. Inspektion

Untersuchen Sie die grüne Beschichtung auf Verunreinigungen durch Schmutz, Schlamm usw. und auf Beschädigungen. Erscheint Ihnen das Element sauber und unbeschädigt, prüfen Sie es nach Punkt 3. Ist das Element schmutzig, reinigen Sie es nach Punkt 5. Kleinere Gewebeschäden (Löcher, Schnitte oder aufgekratzte Beschichtung) können Sie ggfs. nach Punkt 6 ausbessern. Ist eine Reparatur nicht möglich, muss das Element ausgetauscht werden.

3. Prüfung

Halten Sie das Element wie in den Bildern 1a-c gezeigt und gießen Sie langsam sauberes Leitungswasser aus ca. 2,5 cm (1“) bis maximal 5 cm (2“) Höhe auf die Gewebebeschichtung. Wasser nicht sprühen! Vermeiden Sie einen Wasserschwall und/oder Spritzer. Achten Sie darauf, dass das Wasser frei über die Elementoberfläche ablaufen kann. Drehen Sie das Element so, dass die ganze Oberfläche von Wasser überspült wird und keine Stelle unbenetzt bleibt. Halten Sie die obere Seite des Teflontewebes waagrecht, damit das abfließende Wasser nicht über die Verklebungen der Endscheiben rinnt, wie in den Bildern 2a-c gezeigt, und an dieser Stelle das Testergebnis verfälscht.



Fig. 1a: korrekt

Fig 1b: korrekt

Fig. 1c: korrekt



Fig. 2a: falsch

Fig. 2b: falsch

Fig. 2c: falsch

4. Beurteilung

Ist das Gewebe weder verschmutzt noch beschädigt und ist die Beschichtung einwandfrei, perlt das Wasser, wie in Bild 3a gezeigt, ab, ohne in die Gewebeporen und das Elementinnere einzudringen. Das Element hat dann die Prüfung auf Wasserabweisung bestanden und kann nach Punkt 7 wieder eingebaut und weiter verwendet werden. Ist das Gewebe verschmutzt, perlt das Wasser nicht, wie in Bild 3a gezeigt, ab. Es haftet am Gewebe und dringt in die Poren ein (Bild 3b). Das Element hat dann die Prüfung auf Wasserabweisung nicht bestanden und ist nach Punkt 5 zu reinigen und zu trocknen! Ist ein Wasserdurchbruch nicht auf Verunreinigungen, sondern auf mechanische Beschädigungen wie Löcher, Schnitte oder abgekratzte Beschichtung zurückzuführen, verfahren Sie bitte nach Punkt 6. Wenn ein Element auch nach mehrfacher Reinigung die Prüfung auf Wasserabweisung nicht besteht oder wenn das Gewebe so stark beschädigt ist, dass es nach Punkt 6 nicht mehr zu reparieren ist, muss das Element ausgetauscht werden.



Fig. 3a: korrekt



Fig. 3b: falsch

5. Reinigung

Reinigen Sie das Element ohne Reinigungsmittel oder Seife nur mit heißem Wasser zwischen 50 und 100°C. Leiten Sie das Wasser mit mäßiger Fließgeschwindigkeit und ohne Strahlwirkung auf die grüne Gewebeerfläche. Verwenden Sie kein Dampfstrahlgerät (enthält Reinigungschemikalien). Bei stärkerer Verschmutzung können Sie zusätzlich eine sehr weiche Bürste (keine Metallbürste) benutzen.

Trocknung: Lassen Sie das Element an der Luft trocknen. Sie können auch mit Druckluft trocknen, wenn sie ölfrei ist. Zur Probe leiten Sie den Luftstrahl vorher auf ein weißes Blatt Papier. Das gereinigte Element darf nicht mit bloßen Händen berührt werden. Es muss vollständig getrocknet sein, bevor Sie es nach Punkt 3 erneut testen. Anschließend erfolgt die Funktionsbeurteilung nach Punkt 4.

6. Reparatur

Löcher, Schnitte oder andere Gewebeschäden können repariert werden, wenn sie nicht größer als 3 mm sind. Bitte verwenden Sie zur Reparatur nur unser optional erhältliches Separator-Repair-Kit. Nach der Reparatur prüfen und beurteilen Sie das Element nach Punkt 3 und 4.

6. Wiedereinbau

Ziehen Sie zum Einbau saubere Baumwollhandschuhe an oder verwenden Sie eine Plastikfolie als Zwischenlage.